

future network

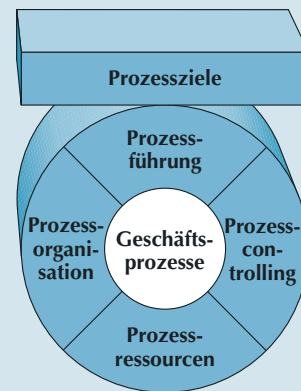
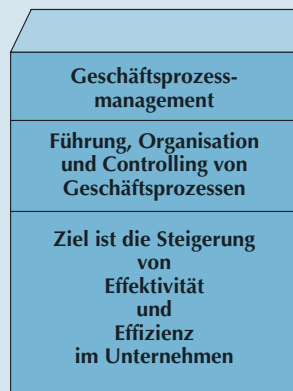
Mittwoch
10. März 2004
8.30 – 16.00 Uhr
Wien

Strategie-Symposium

Geschäftsprozesse neu gestalten, managen und optimieren

- ▶ Geschäftsprozessmanagement
- ▶ Qualitätsmanagement von Geschäftsprozessen
- ▶ Prozessorientierte Organisationsgestaltung, prozessorientiertes Projektmanagement
- ▶ Best Practices (von Telekom, öffentlicher Verwaltung, Industrie und Energie)
- ▶ Einführung von Prozessketten über mehrere Unternehmen

Ziele, Aufgaben und Komponenten des Geschäftsprozessmanagements



Quelle: C. Hanser Verlag: Geschäftsprozessmanagement in der Praxis

Referenten:

Stefan Bergsmann (IDS Scheer), **Dietmar Bodingbauer** (ICG Infora Consulting Group), **Walter Fraißler** (Verbund), **Hansjörg Kainz** (IS4e-business), **Markus Miklas** (SBB Software GmbH), **Alexander Nyiri** (One), **Oliver Schoisswohl** (IBM), **Robert Strobl** (BOC Unternehmensberatung), **Chris Tipotsch** (team4e)

Moderation: Franz Barachini (BIC-AUSTRIA)

Bei freiem
Eintritt!

Zielgruppe

- ▶ Unternehmensorganisatoren,
- ▶ Unternehmensstrategen,
- ▶ Prozessmanager,
- ▶ Changemanager und Projektleiter,
- ▶ IT-Entscheidungs-träger

In Kooperation mit:



Workshop Geschäftsprozessorganisation

Referent: Holger Kahl

25./26. März 2004, ganztägig

Unsere Partner:

presstext.austria



Geschäftsprozesse neu gestalten, managen und optimieren

Geschäftsprozessmanagement

Hauptziele des Geschäftsprozessmanagements sind Erhöhung der Kundenzufriedenheit und Steigerung der Produktivität. Beide Ziele tragen zur Erhöhung des Unternehmens- bzw. Geschäftswertes bei. Über die Gestaltung und Steuerung der Geschäftsprozesse werden alle Aktivitäten des Unternehmens auf die Bedürfnisse von Kunden und anderen Interessensgruppen ausgerichtet. Die laufende Messung und Verbesserung der Geschäftsprozesse bilden die Basis für die kontinuierliche Steigerung der Prozessleistungen.

Geschäftsprozessmanagement ist kein Projekt, sondern ein Konzept der Organisationsgestaltung und -veränderung, das auf Dauer angelegt ist. In seinem Mittelpunkt stehen Kunden (bzw. Stakeholder) als Leistungsempfänger und Mitarbeiter als Leistungserzeuger. Wesentliche Merkmale des hier vorgestellten Konzeptes des Geschäftsprozessmanagements sind:

- ▶ Integration von Prozessführung, Prozessorganisation und Prozesscontrolling.
- ▶ Strategie- und kundenorientierte Definition der Geschäftsprozesse,
- ▶ Prozesssteuerung auf Basis eines integrierten Ziel-, Planungs- und Kontrollsystems,
- ▶ Prozessoptimierung durch Integration von Prozesserneuerung und Prozessverbesserung

Strategisches Management, Kernkompetenzen

Kernkompetenzen beeinflussen maßgeblich Leistung und Erfolg von Geschäftsprozessen. Geschäftsprozesse können selbst Kernkompetenzen darstellen oder/und die Basis für die Schaffung von Kernkompetenzen bilden.

Trotz ihrer Bedeutung hat die IuK-Technik nur instrumentellen Charakter. Dies ist bei der Einführung des Geschäftsprozessmanagements zu berücksichtigen. An erster Stelle steht die Identifizierung und Definition der Geschäftsprozesse aus strategischer und organisatorischer Sicht. Erst an

zweiter Stelle ist die Frage zu beantworten, wie IuK-Systeme zur Integration, Synchronisierung, Beschleunigung und Qualitätssteigerung der Geschäftsprozesse beitragen können. Die IuK-Technik stellt ein wichtiges Instrument dar, das die Prozessgestaltung unterstützen und die Effizienz der Prozessabläufe steigern kann.

Geschäftsprozessmanagement verbessert die Wirtschaftlichkeit

Mit der durchgängigen Ausrichtung der Geschäftsprozesse und Strukturen auf den Markt können in der Regel 10 bis 20 Prozent Kostensenkungspotenziale im Unternehmen gehoben werden. Über durchgängige Prozesse, die hundertprozentig auf die Kundenbedürfnisse ausgerichtet sind, lässt sich höchste Wertschöpfung erzielen. Für die Organisation bedeutet dies einen dreifachen Nutzen:

- ▶ Effizienterer Ressourceneinsatz (Personal, Bestände, Infrastruktur etc.).
- ▶ Verbesserte Prozessqualität und Kundenzufriedenheit.
- ▶ Erhöhung der Schnelligkeit (Durchlaufzeitreduktion, verbesserte Termintreue).

Die erfolgreiche Einführung von Geschäftsprozessmanagement basiert auf drei Säulen:

- ▶ Das Geschäftsprozessmodell stellt die Ausrichtung der Organisation am Markt sicher.
- ▶ Klare Gestaltungsprinzipien für die Geschäftsprozesse sichern die Ausrichtung von Abläufen und Strukturen nach den Erfordernissen von Durchgängigkeit und Effizienz.
- ▶ Ein nach den Prinzipien des Change Management gestaltetes Vorgehensmodell stellt die Umsetzung einer prozessorientierten Unternehmensorganisation vom ersten Projekttag an sicher.

IT-Prozesse als Geschäftsbasis

Während die Aspekte Organisation, Struktur und Geschäftsanwendun-

gen breite Beachtung in der Diskussion über Geschäftsprozessmanagement finden, wird der IT-Basis in diesem Zusammenhang nur geringe Aufmerksamkeit zuteil. Zu Unrecht, denn diese IT-Prozesse sind die Grundlage von Geschäftsprozessen und Steuerung dieser im Hintergrund ablaufenden Prozesse bietet enormes Einsparungspotential und erhöhte Ablaufsicherheit. Daher ist diese Thematik weit über die Grenzen der IT hinaus von großem Interesse. Der Vortrag zeigt IT-Prozesse und deren geschäftlichen Auswirkungen, sowie eine Reihe von Möglichkeiten zur Verbesserung der Effizienz in diesem Bereich

IT-gestützte Managementansätze: Von der Geschäftsprozessmodellierung zum Strategie- und Performancemanagement

Moderne Managementansätze bedürfen zur erfolgreichen und effizienten Umsetzung in Unternehmen unterstützende IT-Lösungen. Dadurch kann gewährleistet werden, dass die Ziele des gewählten Ansatzes entsprechend kommuniziert und damit auch umgesetzt werden. Die Entscheider benötigen für eine Kosten-/Nutzenbetrachtung möglicher Optimierungen entsprechende Modellierungs-, Analyse- und Simulationswerkzeuge. Im Vortrag werden die Tools ADONIS®, ADOlog®, ADOit®, und ADOscore® vorgestellt. Diese Tools ermöglichen die Implementierung etablierter Methoden in Unternehmen, wie z.B. Business Process Management, IT-Service und IT-Architekturmanagement, sowie performanceorientierte Ansätze wie das Balanced-Scorecard-Konzept (u.a. der öffentlichen Verwaltung). Anhand erfolgreicher case-studies wird die Umsetzung oben genannter Managementkonzepte bei Anwendern mit Hilfe dieser Werkzeuge demonstriert.

Ganzheitliches Geschäftsprozessmanagement mit der ARIS Process Platform

Für den gesamten Kreislauf des Business Process Managements bietet die ARIS Process Platform die Werkzeuge, die Unternehmen auf dem

Eventkonzept:

Bettina Hainschink,
(Future Network)

Weg ihrer kontinuierlichen Veränderung benötigen. Aber nicht nur die operativen Prozesse lassen sich auf diese Weise managen, sondern auch der Ablauf des Business Process Managements selbst. Diesen Prozess unterstützt die ARIS Process Platform als Werkzeug für das Management von Geschäftsprozessen. Und zwar für alle beteiligten Zielgruppen im Unternehmen – von der Organisationsabteilung über das Management und die Fachabteilungen bis zu den IT-Abteilungen und den Controllern. Vor diesem Hintergrund steht Business Process Management für eine kontinuierliche Anpassung der Geschäftsprozesse und damit der Organisation und der IT-Landschaft an die Anforderungen des Marktes.

Geschäftsprozessmanagement in der Praxis – Fallbeispiel Verbund

- ▶ Methodiken und Werkzeuge für Geschäftsprozessmanagement
- ▶ Anlass für den Einsatz in einem Unternehmen
- ▶ Umsetzung in der Praxis
- ▶ Rollen bei der Umsetzung des Geschäftsprozessmanagements in einem Unternehmen
- ▶ Erforderliche Ergänzungen und Abrundungen beim praktischen Einsatz für ein Organisationshandbuch

Process-to-Application: Vom optimierten Prozess zur maßgeschneiderten Anwendung

Nichts ist beständiger als der Wandel – das gilt sowohl für Prozesse als auch für die Technologien, die die Prozessdurchführung im Unternehmen unterstützen. In der Konsequenz müssen sich IT-Systeme immer schneller an neue Geschäftsprozesse anpassen und Geschäftsprozesse ihrerseits mit neuen Technologien ausführbar sein. Gesucht ist folglich eine Geschäftsprozess- und Anwendungsarchitektur, die es erlaubt, auf zukünftige wirtschaftliche und technische Veränderungen schnell zu reagieren. Eine schlüssige Antwort auf diese Architekturfrage gibt ARIS. ARIS P2ATM steht für die Möglichkeit, Geschäftsprozesse ohne Informationsverlust direkt in Software umzusetzen.

IBM Best Practices mit Tools

Werkzeuge werden im IT-gestützten Geschäftsprozessmanagement durch unterschiedliche Rollen in unterschiedlichen Phasen und mit unterschiedlichen Zielen eingesetzt.

Klassifiziert man diese Werkzeuge vereinfachend nach den Phasen Modellierungen/Simulationen, Ausführung/Integration sowie Monitoring/Bewertung, so ist neben der Frage nach Austauschbarkeit und Wiederverwendung der Artefakte eines Werkzeugs in den benachbarten Phasen zu untersuchen.

Der Vortrag stellt IBM Tools und Best Practices vor, die im Idealfall einen Round Trip unterstützen, in welchem durch eine Optimierungsschleife eine werkzeuggestützte kontinuierliche Prozessverbesserung ermöglicht wird.

Geschäftsprozessmanagement bei ONE

Nachhaltig erfolgreiches Prozessmanagement basiert auf dem Brückenschlag zwischen Strategieentwicklung und Strategieumsetzung. Das wird durch eine Prozessorganisation ermöglicht, die mit der Linienorganisation & der Projektorganisation vernetzt ist. Der PDCA Zyklus und dazugehörige Instrumente bilden die Grundlage für integratives Prozessmanagement. Das Gestalten, Durchführen, Messen & Weiterentwickeln von Prozessen unterstützt die Steuerung des Unternehmens.

Trends im Prozessmanagement

In Zeiten dynamischer Veränderung von Märkten, Kundenbedürfnissen und Unternehmen wird die ganzheitliche, systematische und zielorientierte Modellierung und Umsetzung von Prozessen ein entscheidender Erfolgsfaktor. Gleichzeitig ist ganzheitliche Business-Architektur und Prozessmanagement die Voraussetzung für das zuverlässige Erreichen von Prozess- und Unternehmenszielen. Ziel ist das Aufzeigen von Trend und Methoden für ein effizientes Prozessmanagement – von der Analyse bis zum operativen Steuern.

AGENDA

8.30 Registration

9.00 Geschäftsprozessmanagement verbessert die Wirtschaftlichkeit

Dietmar Bodingbauer (ICG Infora Consulting Group)

9.40 Nachhaltige Geschäftsprozessoptimierung anhand strukturierter Vorgehensweise

Hansjörg Kainz (IS4e-business)

10.20 Kaffeepause

10.50 IT-Prozesse als Geschäftsbasis

Markus Miklas (SBB Software)

11.30 IT-gestützte Managementansätze: Von der Geschäftsprozessmodellierung zum Strategie- und Performancemanagement

Robert Strobl (BOC Unternehmensberatung GmbH)

12.00 Ganzheitliches Geschäftsprozessmanagement mit der ARIS Process Platform

Dr. Stefan Bergsmann (IDS-Scheer)

12.20 Geschäftsprozessmanagement in der Praxis – Fallbeispiel Verbund

Walter Fraißler (Verbund)

12.40 Process-to-Application: Vom optimierten Prozess zur maßgeschneiderten Anwendung

Dr. Stefan Bergsmann (IDS-Scheer)

13.00 Mittagspause

14.00 IBM Best Practices mit Tools

Oliver Schoisswohl (IBM)

14.40 Geschäftsprozessmanagement bei One

Alexander Nyiri (One)

15.10 Trends im Prozessmanagement

Dr. Chris Tipotsch (team4e)

mit einem weiteren Beitrag von Casewise

16.00 ca. Ende der Veranstaltung

TERMIN & ORT

Mittwoch, 10. März 2004, 8.30–17.00 Uhr
IBM, Lassallestraße 1, 1020 Wien

GEBÜHREN

Bei freiem Eintritt!

Unkostenbeitrag für die Tagungsunterlagen:

€ 60,- zuzügl. 20 % MWSt.

ZIELGRUPPE

- ▶ Unternehmensorganisatoren, Unternehmensstrategen, Prozessmanager, Changemanager und Projektleiter, IT-Entscheidungssträger aller Branchen

Workshop Geschäftsprozess- organisation

In Kooperation mit:



Inhalte

- ▶ Anstöße zur Geschäftsprozessorganisation
- ▶ Entwicklung der Organisationsformen: Von der funktionalen Organisation zur Prozessorganisation
- ▶ Aktuelle Managementkonzepte

Fachbegriffe und Zusammenhänge

- ▶ Begriffe
- ▶ Kundenorientierung und -einbindung
- ▶ Informations- und Kommunikationstechnik
- ▶ Aufbauorganisatorische Konsequenzen – mit Prozessverantwortung und Prozessteams

Prozesse erkennen und auswählen – mit Fallbeispiel

- ▶ Prozessmodell – mit Aufgabenanalyse
- ▶ Kernkompetenz, Kernprozess, Unterstützungsprozess
- ▶ Priorität bei der Gestaltung von Prozessen

Organisationsprojekt

- ▶ Gestaltungswille der Geschäftsleitung
 - ▶ Projektmanagement für die GPO
 - ▶ Neugestaltung und Optimierung
-
- ▶ DV-Tools zur Unterstützung der GPO (Marktübersicht)

Methoden

Lehrgespräche, Anwendungsübungen, Gruppenarbeiten, Erfahrungsaustausch

REFERENT

Holger Kahl (Consultant)

TERMIN & ORT

25./26. März 04, ganztägig
Dauer: 2 Tage, Beginn erster Tag: 9.00 Uhr,
Ende 2. Tag: 17.00 Uhr,
Abendinheit am ersten Tag

GEBÜHREN

Mitglieder des Future Network: € 900.– excl. MWSt.
Nichtmitglieder: € 950.– excl. MWSt.

ZIELGRUPPE

Prozessmanager, Projektleiter, Organisatoren, Führungskräfte in Fachabteilungen, Unternehmensberater

Vortrag Prozessmanagement als Kernkompetenz

In Kooperation mit:



In diesem Vortrag wird ein strategischer Ansatz des Prozessmanagements vorgestellt: Prozessmanagement als Kernkompetenz. Prozessmanagement darf weder auf die Restrukturierung und Optimierung (Reengineering) ineffizienter organisatorischer Abläufe noch auf die Implementierung von Workflow-Managementsystemen reduziert werden. Vielmehr geht es darum, strategisch relevante Kernkompetenzen organisatorisch umzusetzen und in einer Prozessorganisation zu visualisieren. Kernkompetenzen verhelfen Ihrem Unternehmen zu einem nachhaltigen strategischen Wettbewerbsvorteil, der Ihnen einen kaum einholbaren Vorsprung vor Ihrer Konkurrenz sichert. Die Organisation Ihrer Geschäftstätigkeit als Prozessmanagement unterstützt Sie bei der Implementierung und Weiterentwicklung unternehmensspezifischer Kernkompetenzen.

REFERENTIN

PD Dr. Jetta Frost,
Universität Zürich – Institute for Organization
and Administrative Science

TERMIN & ORT

Montag, 8. März 2004, 18.00 Uhr
Future Network, Kaiserstraße 14/2, 1070 Wien

Anmeldung erforderlich!

Future Network Event-Vorschau

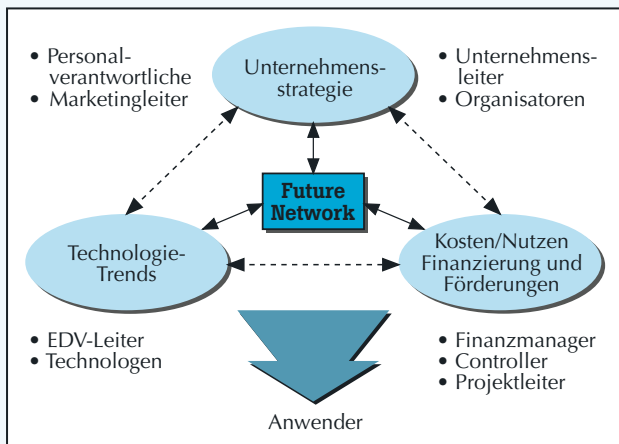
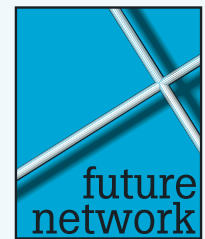
Kostenfreie Awareness Events

- 26 Februar 04: Open Source und kommerzielle Software**
Offene Standards und Interoperabilität speziell auch hinsichtlich der EU-Bestrebungen, Innovation abbilden, Volkswirtschaftliche Auswirkungen von Open Source, Rechtssicherheit und Lizenzvereinbarungen, Investitionssicherheit und TCO, Auswirkungen auf die Anwendungsentwicklung
- 23. März 04: Qualitätssicherung und Testmethoden in der Produktivphase**
Automatisierte Testmethoden, Usability Tests, Best Practices, Kostenkontrolle, Zukunftstrends

Kostenpflichtige Workshops und Strategieseminare:

- 10./11. Februar 04: ITIL Foundation Training mit Zertifizierungsprüfung**
Referentin: Ullrike Buhl (FCS Consulting & Training)
ITIL ermöglicht die geschäftsprozessorientierte, kostenoptimierte, benutzerfreundliche Erbringung und Überwachung der IT-Services und hilft bei der Neuordnung des IT-Geschäftsbereiches
- 2./3. März 04: Controlling der IT-Kosten**
Referent: Harald Schnetzer (team4e.com technology & management consulting GmbH)
Elemente des IT-Controlling, IT-Programme identifizieren und qualifizieren, Methoden des Investitionscontrollings, das IT-Projektcontrolling-Cockpit, transparente Leistungsverrechnung, IT-Kennzahlen, IT-Leistungen und IT-Kosten transparent machen, Wertbeitrag der IT zum Gesamterfolg erkennbar machen
- 9.–12. März 04: Optimale Supportprozesse nach ITIL- ITSM 1**
Referenten: Ullrike Buhl (FCS Consulting & Training),
Markus Lindinger (Masters consulting)
- 17.–19. März 04: ISTQB-Certified Tester, Foundation Level**
Referent: Anastasios Kyriakopoulos (SQS)
Grundlagen des Software-Testens
Testen während des Software-Lebenszyklus: Testmodelle, dynamischer Test, statischer Test, Testmanagement, Werkzeuge zur Testunterstützung
- 18./19. März 04: Strategisches IT-Management, „Erstellung einer IT-Strategie“ für Geschäftsführer und IT Manager**
Referenten: Christoph F. Strnadl (Atos Origin, Management Consultant),
Wolfgang Muffat (Consultant, Trainer und Coach)
Begriffserklärung – Vision Strategie, Mission, Goals, Objectives, Ziele, Wert der IT, Geschäftsstrategie und Prozesse Business Driver & IT Driver, IT-Analyse, IT-Projekte und IT-Strategie
- 25./26. März 04: Geschäftsprozessorganisation**
Referent: Holger Kahl (Consultant)
Anstöße zur Geschäftsprozessorganisation, Entwicklung der Organisationsformen: Von der funktionalen Organisation zur Prozessorganisation, aktuelle Managementkonzepte

Nähere Informationen unter: http://www.future-network.at/events_1.asp



Vorstandsmitglieder des Future Network:

- Michael Vesely** (Consultant)
- Dipl.-Ing. Wolfgang Apfelbaum** (Apfelbaum Business Consulting)
- Dipl.-Ing. Dr. Franz Barachini** (BIC AUSTRIA)
- Vstd.-Dir. Ing. Bernhard Graf** (Basler Versicherung)
- Ing. Johann Ehm** (OMV)
- Ing. Mag. Heinz Janecska** (Arthur D. Little)
- Rudolf Mrstik** (AUA)
- Dr. Rupert Nagler** (Information Design Institute)
- Prof. Helmut Schauer** (Universität Zürich)
- Johannes Werner** (Consultant)
- Sonja Haberl** – Finanzreferentin
- Mag. Bettina Hainschink** – Generalsekretärin

Unsere Partner:



Institut für Informatik der Universität Zürich



Web powered by:



Weitere Future Network Events finden Sie unter <http://www.future-network.at>

ANMELDUNG: Nach Erhalt Ihrer Anmeldung senden wir Ihnen eine Anmeldebestätigung. Diese Anmeldebestätigung ist für eine Teilnahme am Event erforderlich.
Das Future Network behält sich vor, Mitglieder vorzuziehen.

STORNIERUNG: Falls Sie nach erfolgter Anmeldung doch nicht am Event teilnehmen können, bitten wir Sie, uns unbedingt rechtzeitig Bescheid zu geben, damit wir Ihren Platz an einen anderen Interessenten weitergeben können.

ADRESSÄNDERUNGEN: Wenn Sie das Unternehmen wechseln oder wenn wir Personen anschreiben, die nicht mehr in Ihrem Unternehmen tätig sind, teilen Sie uns diese Änderungen bitte mit. Nur so können wir Sie gezielt über unser Veranstaltungsprogramm informieren.

- Ich melde mich zum Management Forum „Geschäftsprozesse neu gestalten, managen und optimieren“ am 10. März 2004 kostenfrei an
- Ich hätte gerne die Tagungsunterlagen zum Preis von € 60,- + 20% MWSt.
- ▶ **Anmeldeschluss: 8. 3. 2004**
- Ich melde mich zum Workshop „Geschäftsprozessorganisation“ am 25. März–26. März 2004 an
 - zum Preis von € 900,- exkl. MWSt. als Mitglied des Future Network.
 - zum Preis von € 950,- exkl. MWSt. als Nichtmitglied.
- Ich melde mich zum Vortrag „Prozessmanagement als Kernkompetenz“ am 8. März 2004 kostenfrei an.
- Bitte nehmen Sie mich in den E-Mail-Verteiler auf – Veranstaltungsprogramme als PDF, Textfile

An Future Network
Kaiserstraße 14/2
1070 Wien

Tel.: +43/1/522 36 36-37
Fax: +43/1/522 36 36-10
E-Mail: office@future-network.at
<http://www.future-network.at>

Firma:	
Titel:	Vorname:
Nachname:	
Funktion:	
Straße, Hausnummer:	
PLZ:	Ort:
Telefon:	Telefax:
E-Mail:	
Ort, Datum:	Unterschrift, Firmenstempel:

▶ Ich erkläre mich mit der elektronischen Verwaltung meiner ausgefüllten Daten und der Nennung meines Namens im Teilnehmerverzeichnis einverstanden.
▶ Ich bin mit der Zusendung von Veranstaltungsinformationen per E-Mail einverstanden.
(Nichtzutreffendes bitte streichen)